

„Unser“ Grundstück für die neue Wohnstätte und Tagesförderstätte Würzburg - Berner Straße

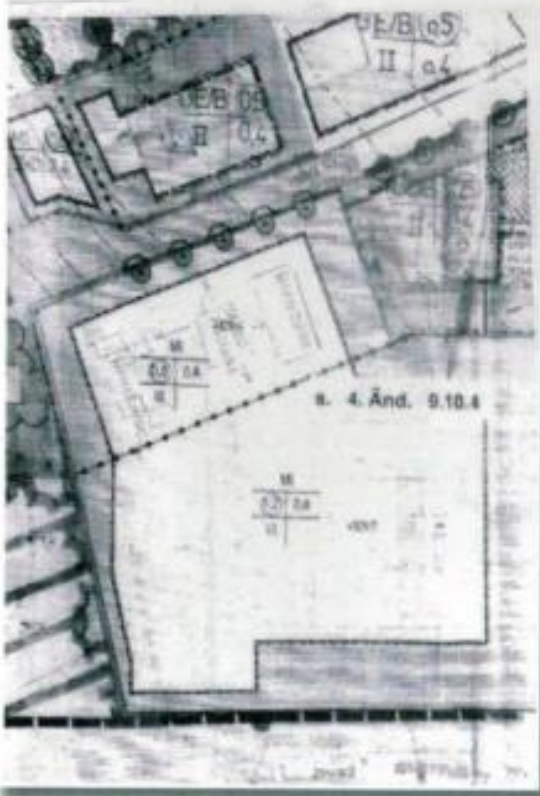


BILD: STIFTUNG WOHNSTÄTTEN



Eltern, deren Kinder jetzt noch die Schule und das Schülerinternat im Zentrum für Körperbehinderte besuchen, machen sich Sorgen, ob ihre Kinder nach der Schulentlassung einen Wohnheimplatz finden werden. Diese Eltern haben die Initiative ergriffen und den dringenden Bedarf beim Vorstand des Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Würzburg angezeigt.

Die Schaffung von Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung ist die Aufgabe der **Stiftung Wohnstätten für Menschen mit Behinderung**. Der Bezirk Unterfranken als Kostenträger für Wohnheime für Menschen mit Behinderung hat den Bedarf für weitere Wohnheimplätze anerkannt.

Außerdem fordert das neue Gesetz „PflegeWoqG“ (Pflegewohnqualitätsgesetz) u.a. Barriererefreiheit in allen Wohnheimen; unmittelbaren Zugang von jedem Bewohnerzimmer aus zu Sanitärraum und Toilette. In vielen Häusern ist dies baulich nicht umsetzbar, wie z.B. in der Wohnanlage St. Konrad, Nikolausstr. 10 in Würzburg. Das Pflegewohnqualitätsgesetz ist gut gemeint, bedeutet aber, dass bei der Umsetzung des Gesetzes Wohnanlagen, die diese Vorgaben nicht erfüllen können, geschlossen werden müssten. Auch deshalb hat der Bezirk Unterfranken den Bedarf eines neuen Wohnheimes anerkannt.

Luftbild: GOOGLE EARTH



Die Suche nach einem geeigneten Grundstück für die neue Wohnanlage gestaltete sich schwierig. Es haben viele Gespräche und Zusammenkünfte dazu stattgefunden. Durch Vermittlung von Herrn Schöbel, Vorsitzender des Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, konnte in der Nähe des Zentrums für Körperbehinderte ein geeignetes Grundstück günstig erworben werden. Die Stiftung Wohnstätten für Menschen mit Behinderung hat am 21. Dezember 2016, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Peter Able und den 3. Vorsitzenden Pfarrer Werner Schindelin, das Grundstück gekauft.

Lage des Grundstücks:

vom Zentrum für Körperbehinderte in Richtung Stadt/Mainpost, nächste Straße links.

Es fehlt noch Geld für das Grundstück. Demnächst sind 429.000 Euro von der Stiftung Wohnstätten zu zahlen. Davon werden von der Stiftung 250.000 Euro bereitgestellt. Weitere 150.000 Euro werden aus Rücklagen finanziert.

Aktuell fehlen 29.000 Euro. Dies ist viel Geld. Von einem Einzelnen kaum aufzubringen, aber wenn sich mehrere Personen zusammen tun, z. B. 29 Personen je 1000 Euro geben oder Einer 5000 Euro und 24 Personen je 1000 Euro, ist die Summe beieinander.

Bitte unterstützen Sie den Kauf des Grundstücks mit Ihrer Spende auf das Konto der

Stiftung Wohnstätten für Menschen mit Behinderung
Sparkasse Mainfranken
IBAN DE68 7905 0000 0000 0447 01
Verwendungszweck: Neubau Wohnstätte Berner Straße

Für jede Spende wird eine Zuwendungsbescheinigung der Stiftung für das Finanzamt ausgestellt, was u.U. eine erhebliche Steuerersparnis bedeuten kann. Bitte geben Sie den Spendenaufruf an Verwandte, Bekannte und Paten weiter.

Ausblick:

Es wurden bereits viele Ideen für das Wohnhaus und für die Tagesförderstätte gesammelt. Mehrere Zusammenkünfte mit vorplanenden Architekten und Fachberatern haben stattgefunden. Mit der Regierung von Unterfranken und Bezirk wurden Gespräche geführt. Darüber werden wir mit einer ersten Planskizze von den beiden neuen Häusern, dem Wohnheim und der Tagesförderstätte, in der nächsten Haus-Post berichten.



bitte helfen auch Sie!

Pfr. Werner Schindelin
Vorstand Stiftung Wohnstätten

